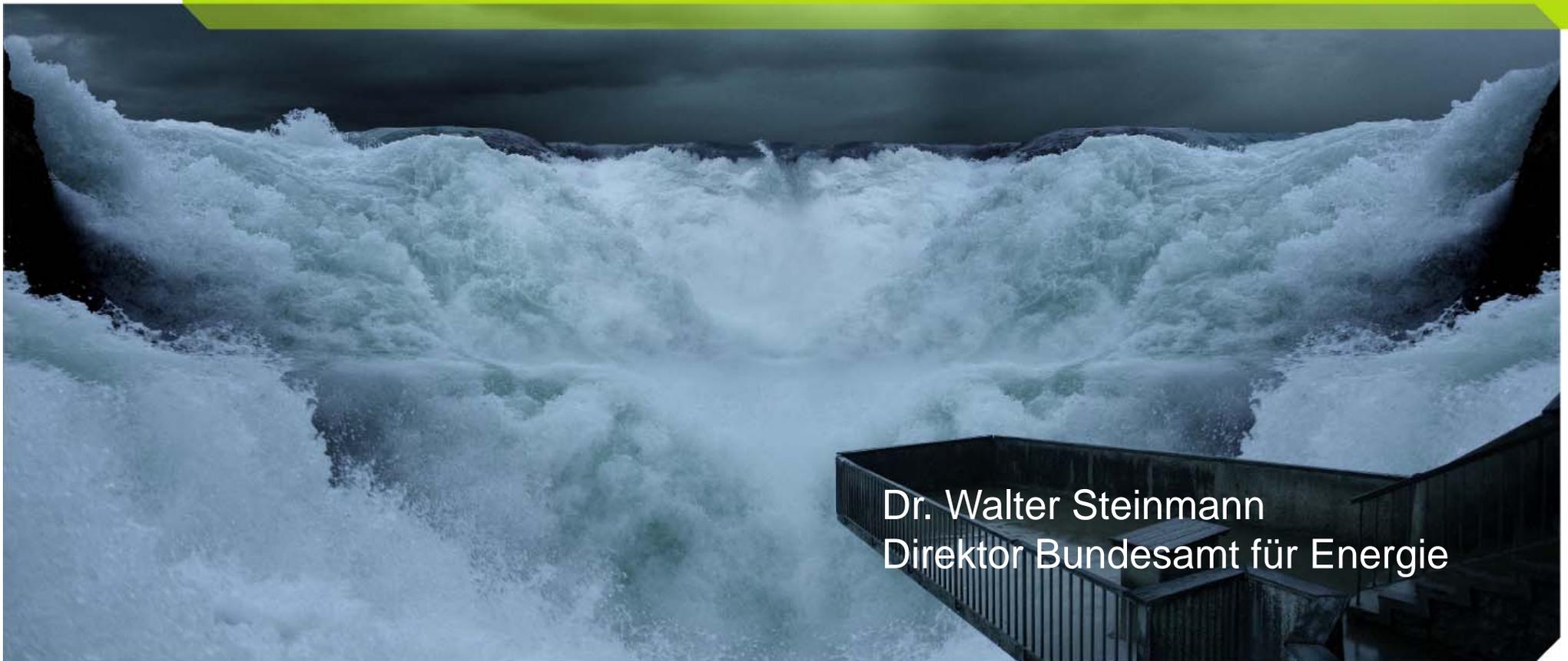




Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

Energiestrategie 2050: Grundlagen und Stand der Arbeiten

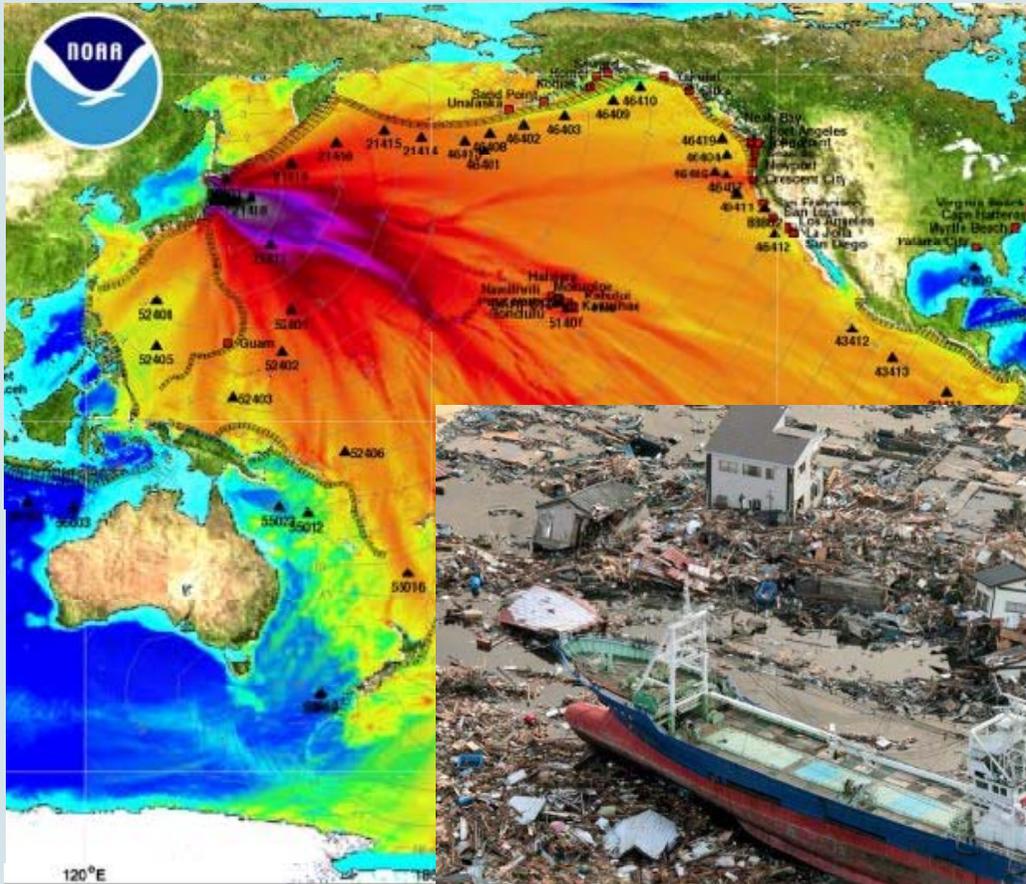


Dr. Walter Steinmann
Direktor Bundesamt für Energie

BFE-Energiefrühstück, Luzern, 17.08.2011



Nachrichten aus Fukushima werden uns begleiten



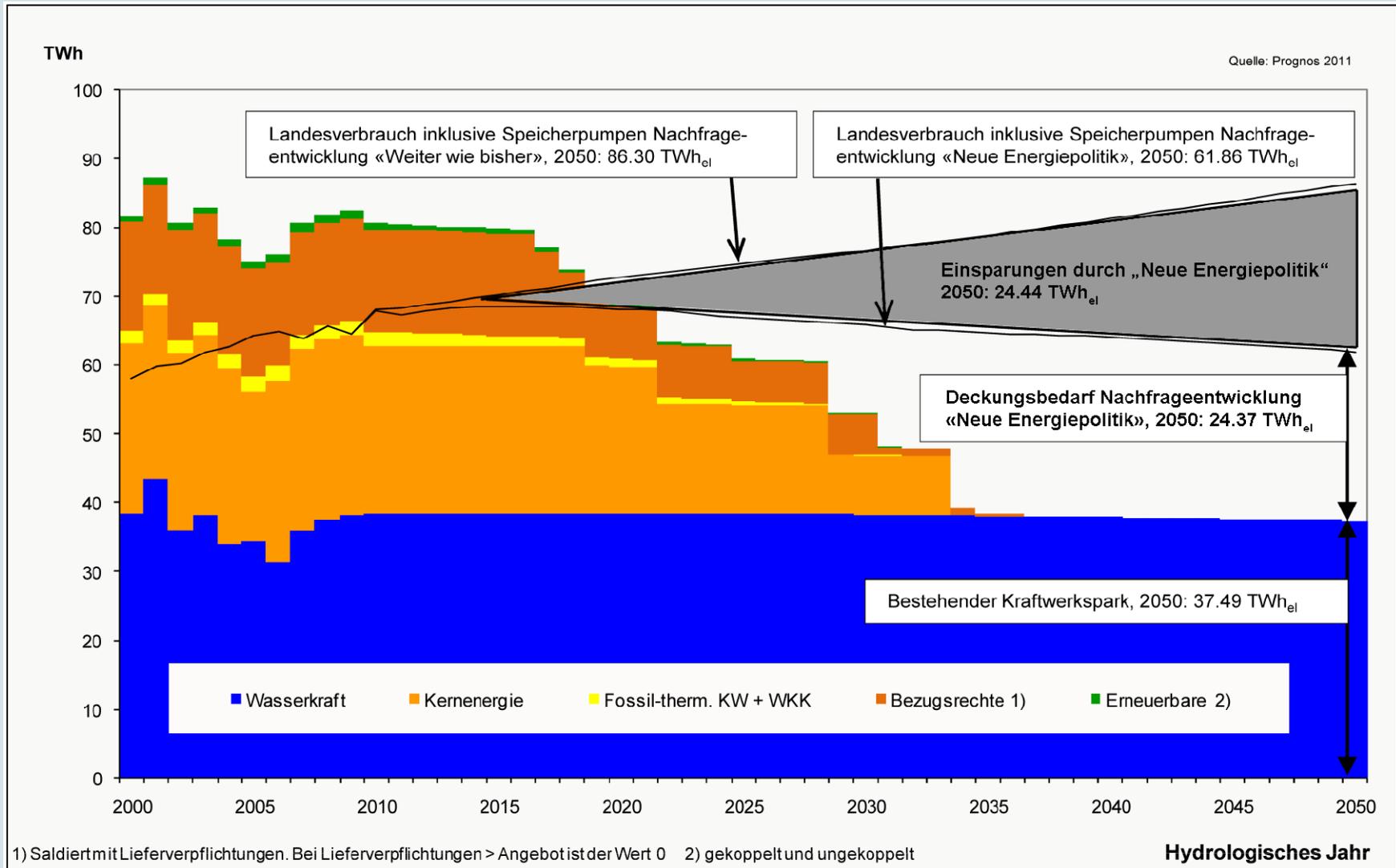


Energieperspektiven – weiter wie bisher oder...?

- Was hat sich verändert?
- Wie steht es mit den Produktionskosten pro kWh? Nuklear? Erneuerbar?
- Was kann auf der Effizienzseite erwartet werden?
- Wohin steuern wir in einem nuklearen Szenario?
- Was hält die Bevölkerung von neuen KKW?
- Lässt sich ein Umbau bewerkstelligen?
- Lässt sich der Umbau finanzieren?
- Welches sind die Konsequenzen für die CO₂-Bilanz?



Deckungsbedarf bis 2050 alte/neue Energiepolitik





Haltung des Bundesrates zur künftigen Stromversorgung

- Der Bundesrat will eine saubere, sichere, weitgehend autonome und wirtschaftliche Stromversorgung.
- Die bestehenden Kernkraftwerke werden am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebszeit vom Netz genommen.
- Es werden keine neuen Kernkraftwerke gebaut.
- Die Energiestrategie wird neu ausgerichtet.
- Die heutigen Klimaziele werden weiterverfolgt. Eine allfällige zusätzliche fossile Stromproduktion muss auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

BRB vom 25. Mai 2011



Energiestrategie orientiert sich an folgenden Prioritäten

- Energieeffizienz verstärken
- Wasserkraft ausbauen (Zielgrösse: 10 TWh bis 2050; ohne Zubau Pumpspeicherkraftwerke ca. 4 TWh bis 2050)
- Anteil erneuerbare Energien ausbauen (Zielgrösse: 22.6 TWh bis 2050)
- Restbedarf durch fossile Stromproduktion decken – primär WKK (Zielgrösse: 8.2 TWh bis 2050), sekundär durch GuD – sowie Importe

BRB vom 25. Mai 2011



Massnahmen und Vorschläge erarbeiten in den Bereichen

- Stromnetzausbau und -umbau
- Vorbildfunktion Bund und Regiebetriebe
- Pilot- und Leuchtturmprojekte erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Internationale Zusammenarbeit, insbesondere mit der EU

BRB vom 25. Mai 2011



Massnahmen und Vorschläge erarbeiten

AG Energieforschung

- Institutionelle Fördermassnahmen (Kompetenzzentren)
- Stärkung Privat-Public-Partnership/Wissens-Techtransfer
- Nutzung der etablierten Förderinstrumente (SNF und KTI)
- Unterstützung Pilot- & Demonstrationsanlagen
- Erarbeitung eines Aktionsplanes „Koordinierte Energieforschung Schweiz“
- Künftige Forschung Nuklearbereich



Weiteres Vorgehen

- Debatte im Ständerat in der Herbstsession
- Konsequenzen aus den parlamentarischen Entscheiden ziehen: Aufträge des BR
- Dialog mit den wesentlichen Stakeholders
- Vervollständigung Perspektiven und Abschätzung der Wirkungen Massnahmenpläne
- Sommer 2012: Vernehmlassungsvorlage
- Winter 2012/2013: Botschaft an das Parlament